Carl Philipp Conz

Der Wanderer

(1807)

Ein Wandrer kam aus Asiens schönen Fluren
Nach Norden; Einst, in einer fernen Stadt,
Nah einem fürstlichen Palaste, zog
Die Neugier ihn nach einem Treibhaus hin.
5 Der schönen Bäume seines Landes manche
Den Pisang, Kokus, Cedernbaum, den Palmbaum,
Die wohlbekanntten, unter deren Schatten
Er seiner Kindheit Träume hingespelt,
Sah hier, ergriffen von der Sehnsucht Schmerz
10 Und von der Wehmuth, lange stumm der Mann.
Sie, eingekerkert in den engen Raum,
Verkümmert, dumpf, als traurten sie mit ihm,
Als klagten sie des ungewohnten Himmels
Und dieses Breterhauses strengen Zwang,
15 Erkrankt, ersterbend sahn ihn düster an.
Weinend begann er: Seyd ihrs oder nicht?
Ach ihr Verbanneten, Gefangnen, wer
Hat eures Landes, eurer Freiheit schönen
Lebend'gen Himmel euch entzogen, daß ihr so
20 Vertrocknend unter fremder Zone müßt

Z. 7-8 *Neu in B*: Die wohlbekanntten, deren Schattenschirm / Er einst,
wie ihren Bildern noch, vertraut, / Der Kindheit süsse Träume
hingespelt.